



GUSTAV MAHLER VEREINIGUNG E.V., HAMBURG

EHRENPRÄSIDENT LEONARD BERNSTEIN †

Liebe Mahlervereinigte,

bevor ich auf unsere Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte eingehe, möchte ich darauf zu sprechen kommen, daß die Beschilderung am **Gustav-Mahler-Platz** bereits seit längerer Zeit im Argen liegt, weil das zuständige Bezirksamt Mitte es versäumt hat, die im Zuge der Straßenbauarbeiten an der Kreuzung Colonnaden/Große Theaterstraße entfernten Schilder wieder anzubringen. Da viele von Ihnen, die in späteren Jahren zu uns gekommen sind, es vielleicht nicht so genau wissen, darf ich daran erinnern, daß der Gustav-Mahler-Platz 1991 infolge einer Initiative unserer Vereinigung geschaffen wurde; er ist seit vielen Jahren in Stadtplänen, Straßenverzeichnissen, Kulturbroschüren etc. und nicht zuletzt in unserer Homepage im Internet erwähnt, und die Beschilderung wird seit mehr als einem Jahr nicht nur von uns, sondern von vielen Hamburgern und vor allem von Touristen vermißt, die den Platz aufsuchen möchten und nicht finden. Mündliche und schriftliche Anfragen sind deshalb bereits bei uns eingegangen, und es wäre gut, wenn viele von Ihnen gegen die kommunale Vernachlässigung dieses Stücks Hamburger Gedenk-Kultur schriftlich protestieren würden. Mein letzter Brief an den Bezirksamtsleiter ist seit zwölf Monaten unbeantwortet geblieben.

Zunächst darf ich Sie auf eine Veranstaltung in **Kooperation mit der Katholischen Akademie, Herrengraben 4, in 20459 Hamburg** hinweisen.

97

Abendveranstaltung

Donnerstag, 26. Oktober 2006, 19.00 Uhr

Georg Borchardt, Musikwissenschaftler, Hamburg

Mahler, Mendelssohn und das Christentum

Kooperation mit der Gustav Mahler Vereinigung e.V., Hamburg



Felix Mendelssohn Bartholdy und Gustav Mahler – beide jüdischer Herkunft – sind bei ihrem Zugang zum Christentum sehr verschiedene Wege gegangen – der Enkel des Philosophen Moses Mendelssohn und der Enkel der böhmischen Hausiererin. War Mahlers Konversion zum Katholizismus (in Hamburg 1897) im Sinne von Heinrich Heines ironischer Formulierung nur „das Entreebillet zur europäischen Kultur“? In seinem Vortrag will Georg Borchardt, der Generalsekretär der Gustav Mahler Vereinigung, mit Klangbeispielen demonstrieren, wie das Bekenntnis zum Kreuz in bedeutenden Werken Mahlers und Mendelssohns ausgeprägt ist. Dabei stellt sich als überraschende Perspektive heraus, dass der junge Mahler seinem Vorgänger in dieser Hinsicht mehr zu verdanken hat, als es bisher wahrgenommen wurde.

Freier Eintritt für die Mitglieder der Gustav Mahler Vereinigung e.V.

B. w. !

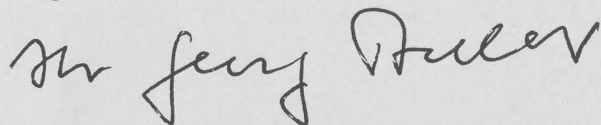
Zu meinem Vortrag lade ich Sie im Namen des Vorstands herzlich ein, und ebenso zu der Veranstaltung mit dem letzten jungen Musikwissenschaftler, der bei Herrn Prof. Dr. Floros an der Universität Hamburg promoviert hat und über die Ergebnisse seiner Dissertation referieren wird:

**Montag, 27. November 2006, um 19.00 Uhr, Warburg-Haus, Heilwigstraße 116
(U-Bahn Kellinghusenstraße)**

Prof. Dr. Altug Ünlü: Gustav Mahlers Klangwelt

Vortrag mit Klangbeispielen und anschließendem Gespräch. (Eintritt frei)

Es grüßt Sie herzlich



Georg Borchardt
Geschäftsführer

Hamburg, Ende September 2006